

Ehrungsanlass 2024

Spitzen-Worber und ein unverzichtbarer Verein

Im Rahmen des Behördenanlasses am 8. November wurden zum 4. Mal Worberinnen und Worber für ihre herausragenden Leistungen und ihr Engagement ausgezeichnet. Dieses Jahr durften der Keramiker Martin Freiburghaus, der VSeSe sowie der Extremläufer Hansjörg Gosteli eine Ehrungsurkunde entgegennehmen.

Auch dieses Jahr hat der Gemeinderat die Behördenmitglieder zu einem charmanten und kulinarischen Abend eingeladen, um ihnen für ihre Arbeit zu Gunsten der Gemeinde zu danken. Ebenfalls zum Festakt gehört seit 2021 die Ehrung von herausragenden Worberinnen und Worbern. «Wir erachten es als sehr wertvoll, dass der Name unserer Gemeinde durch eure Leistungen über Worb hinausgetragen wird», so Niklaus Gfeller in seiner Ansprache. Musikalisch untermalt wurde der Anlass durch den Pianisten und Lehrer an der Musikschule Worblental Kiesental, Fabian Müller.

Ideen für 3 Leben

Um seinen Preis entgegenzunehmen ist Martin Freiburghaus extra von Basel angereist, wo er während der Herbstmesse auf dem «Häfelimäart» einen Stand betrieben hat. Keramik ist sein Leben. Was nicht untertrieben ist, seit 47 Jahren gestaltet er mit viel Liebe und Freude für sein Handwerk Gebrauchskeramik und Objekte. Seit 2010 arbeitet er in seinem Keramik-Atelier an der Bollstrasse 7 in Worb. Wie es Niklaus Gfeller während der Preisübergabe treffend ausdrückte,



Nach der Ehrungszeremonie: Gemeindepräsident Niklaus Gfeller, Gemeinderätin Karin Waber, Gemeinderat Bruno Wermuth und die Preisträger/-innen. Bild: S. Mathys

haben die Stücke, die Martin Freiburghaus herstellt, eine Schönheit, die über Gebrauchskeramik hinausgeht. Was nicht unbemerkt geblieben ist, Freiburghaus hat schon Geschirr für Ivo Adams Restaurant in Ascona entworfen und er arbeitet auch für die Nationalmannschaft der Köche. 2023 wurde er am Keramikpano-

rama Murten, einer internationalen Keramikausstellung, die alle 2 Jahre stattfindet, als bester Keramiker ausgezeichnet. Ans Aufhören denkt er noch lange nicht. «Ich habe Ideen für 3 Leben», so Martin Freiburghaus.

Unverzichtbar für Worb

Geht es in Worb um Altersfragen, kommt man nicht am VSeSe (Verein Seniorinnen und Senioren) vorbei. Das hat auch Gemeinderätin Karin Waber bei ihrer Laudatio hervorgehoben: «Der VSeSe ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gemeinde.» Bevor sie die Ehrungsurkunde an Annemarie Pulver, die den Verein lange geprägt hat, und die amtierende Präsidentin Christa Kühn

übergab, bot der VSeSe-Chor ein Überraschungsständchen und gab somit gleich einen Einblick in eines der vielen Angebote, die der Verein seit 30 Jahren bietet. 1994 mit 31 Personen gegründet, zählt der VSeSe mittlerweile über 500 Mitglieder (WoPo 04/24). Neben dem Netzwerk und Aktivitäten, die Rentnerinnen und Rentnern die gesellschaftliche Teilhabe erleichtern, ist der Verein schon seit den Gründungsjahren politisch aktiv und setzt sich unter anderem für altersgerechten, bezahlbaren Wohnraum ein. «Die Ehrung der Gemeinde freut uns in unserem Jubiläumsjahr besonders», so Christa Kühn. Mit Blick auf die gesellschaftliche Entwicklung steht für sie fest, dem VSeSe wird auch künftig die Arbeit nicht ausgehen.

Grenzerfahrungen

Wettkämpfe, die bis zu 10 Stunden dauern, über 50 bis 100 Kilometer führen und bei denen bis zu 3000 Höhenmeter bezwungen werden: Gemeinderat Bruno Wermuth liegt wohl nicht ganz falsch, wenn er Hansjörg Gosteli als einen «verrückten Kärl» bezeichnet. Der 57-jährige Ultra-Trail-Läufer aus Worb gehört in seiner Altersklasse über die Landesgrenze hinaus zur Spitze. So hat sich Gosteli im Juni 2023 am Zugspitz-Trail, dem grössten Trail-Event Deutschlands, in seiner Alterskategorie den 1. Rang erkämpft. Für die 70 km mit 3000 Höhenmetern benötigte er schlappe 9 Stunden und 30 Minuten. Um fit für die Wettkämpfe

zu sein, trainiert Hansjörg Gosteli, der seit 1996 ein Treuhandbüro in Worb hat, jährlich an die 500 Stunden. Laufen sei seine Passion und bei den Trainings in den Alpen könne er den Kopf lüften, wie er sagt. An den Wettkämpfen reize ihn die Grenzerfahrung. «Körper und Kopf sind zu viel mehr fähig, als man denkt. Das ist eine tolle Erfahrung.» Auf die Frage, wie er den inneren Schweinehund bezwingt, kommt die einfache Antwort, einen solchen habe er nicht mehr. Auch wenn er nach einem Wettkampf mittlerweile längere Erholungsphasen braucht, plant er für das kommende Jahr eine weitere Wettkampfsaison.

AW

Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger

- 2021**
Marco Jorio
Katrin und Johannes Günther
Arbeitsgruppe Umwelt
- 2022**
Esther Hasler
Männerriege Worb
«Holzer Gruppe»
Alain Taeggi
- 2023**
Frauenverein Worb
Elanya Jeremias
- 2024**
Martin Freiburghaus
VSeSe Worb
Hansjörg Gosteli

ZENTRUM ALTER

Infoveranstaltung zum Thema Testament und Erbschaft

Rechtzeitig planen

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich über die rechtlichen und praktischen Aspekte des Testaments und der Erbschaftsregelung informieren möchten – ob für sich selbst oder für ihre Angehörigen. Besonders im Hinblick auf die gesetzlichen Regelungen und möglichen Gestaltungsspielräume ist frühzeitige Planung entscheidend. Themen wie gesetzliche und testamentarische Erbfolge, steuerliche Aspekte der Erbschaft sowie die Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung stehen im Mittelpunkt.

Erbschaft und Testament sind oft sensible Themen, die viele Menschen gerne aufschieben. Ein rechtzeitig aufgesetztes Testament kann jedoch Erbstreitigkeiten vermeiden und sicherstellen, dass der letzte Wille wirklich im Sinne des Erblassers umgesetzt wird.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich umfassend und unabhängig beraten zu lassen, um Ihren Nachlass und Ihre Vorsorge rechtzeitig und nach eigenen Vorstellungen gestalten zu können.

Dienstag, 14. Januar 2025 / 19.30 Uhr

im ref. Kirchgemeindehaus Worb

Referentinnen: Ursula Schreiber,

Fürsprecherin, und Claudia Buta, Notarin

Anmeldung ist nicht nötig, die Veranstaltung ist kostenlos.



Besuch des Krematoriums

Wegen grosser Nachfrage organisieren wir einen weiteren Besuch des Krematoriums, begleitet durch Nadja Heimlicher, ref. Pfarrerin, Worb.

Donnerstag, 9. Januar 2025 / 14–15.30 Uhr

Teilnehmerzahl beschränkt. Daher ist eine Anmeldung zwingend notwendig: bis 6. Januar 2025 an info@zentrumalterworb.ch oder Tel. 031 839 02 48

Worber «Hosteten»

Neue Patenschaften für Patenbäume

Im Rahmen des Patenbaumprojekts der Gemeinde Worb und des Fonds Landschaft Schweiz konnten mehrere neue Patenschaften für die Erhaltung der Hochstammobstbäume in den «Hosteten» der Umgebung abgeschlossen werden.

Bei trockener, sonniger Witterung konnten in diesem Herbst in Vielbringen eine Patin und ein Pate zwei Patenschaften für Hochstammobstbäume übernehmen. Nach einem Rundgang durch die Hofstatt mit regen Gesprächen über die Obstproduktion und andere landwirtschaftliche Themen wurde bei einem Glas frischem Süssmost die zehnjährige Patenschaft beschlossen. Die neuen Paten freuten sich über die Gelegenheit, eine Kostprobe der Bäume zu ernten und sich im Hofladen mit lokalen Produkten zu versorgen.

Die Gemeinde Worb hat mit Unterstützung des Fonds Landschaft Schweiz 2022 das Patenbaumprojekt gestartet. Bereits 2023 konnten einige Baumpatenschaften abgeschlossen werden. Weitere Patenschaften folgten im Sommer 2024. Es können sich weiterhin Einzelpersonen oder Gruppen melden, die eine Patenschaft für Einzelbäume oder eine ganze Hofstatt übernehmen wollen. Ziel des Patenbaum-Projekts ist es, die Hochstammobstbäume zu erhalten, der Bevölkerung einen Bezug zur Landwirtschaft zu ermöglichen und dank der Verwertung von «Restposten» Food-Waste zu reduzieren. Zudem sollen Schulklassen Einblicke in den Lebensraum Hostet und die damit verbundenen Arbeiten erhalten.

Durch eine Patenschaft können einzelne Privatpersonen oder Gruppen bestehende Bäume betreuen, Früchte ernten oder bei anderen Aufgaben mithelfen. Mit ihrem jährlichen Patenschaftsbeitrag helfen sie gleichzeitig mit, dass die charakteristischen Obstbäume nicht aus dem Landschaftsbild von Worb und Umgebung verschwinden. Es gibt auch Patenschaften für neu zu pflanzende Bäume. Besonders für Menschen

ohne Garten ist dies eine Möglichkeit, gemeinsam mit Landwirtinnen oder Landwirten ihren eigenen Baum zu pflanzen – eine schöne Geste zur Hochzeit, Geburt oder einem anderen Anlass. Mehrere Schulklassen aus Worb und Rüfenacht konnten im Jahresverlauf eine Hofstatt besuchen und so einen Bezug zur Lebensmittelproduktion,

ökologischen Zusammenhängen und der Landwirtschaft aufbauen. Das Projekt wird auch 2025 weitergeführt. Interessierte Paten und Patinnen können sich auf der Homepage der Gemeinde Worb (www.worb.ch/de/energie-umwelt/umwelt/patenbaeume/) informieren oder sich via Mail an bauabteilung@worb.ch wenden. Die Umweltabteilung



Die Patin und der Pate helfen mit, «Restposten» zu ernten und zu verwerten. Bild: zvg

KLIMA-GARTEN-TIPPS



Bodendecker gegen Unkraut und invasive Neophyten

Unbepflanzte Gartenflächen sind anfällig für Unkräuter und invasive gebietsfremde Pflanzen, auch invasive Neophyten genannt. Mit der Pflanzung von Bodendeckern können Sie unerwünschten Bewuchs verhindern und gleichzeitig die Biodiversität fördern.

Bodendecker sind ideal für schwer zugängliche Stellen wie Böschungen oder schattige Bereiche, wo Rasen schlecht gedeiht. Gestalten Sie Beete, indem Sie 50% der Fläche mit Teppichpflanzen wie Kleines Immergrün, Storchschnabel oder Frauenmantel bepflanzen. Ergänzen Sie diese mit 30% Gruppenpflanzen wie Akelei oder Gräsern und 20% Strukturpflanzen wie Königskerze oder Malve. Blumenzwiebeln wie Krokusse setzen zusätzliche Akzente.

Neben ihrer dekorativen Wirkung schützen Bodendecker den Boden vor Erosion und erhöhen die Wasserspeicherung. Setzen Sie bevorzugt auf einheimische Arten – gut für Ihren Garten und die Natur!